

Günfer Cölgecen

NRW

- E-Mail: guenfer@gmx.de
- Homepage: www.guenfer.de



Kurz Vita

Günfer Cölgecen, ist 1967 in Denizli, Türkei geboren. Schauspielengagements führten sie u.a. an das Maxim Gorki Theater in Berlin, ans Theater Oberhausen und das Theater Duisburg. Für ihre Schauspielleistung in „Schwarze Jungfrauen“, wurde sie 2007 in der „Kritikerumfrage“ des Theater Magazins „theater pur“ an dritter Stelle als beste Darstellerin in NRW benannt. Sie wirkt als Künstlerin in international besetzten Produktionen in Frankreich, Sardinien und Deutschland mit. Als hybrides Theater der Gegenwart erscheinen ihre eigenen Produktionen unter dem von ihre 2009 gegründeten Theaterlabel Freie Radikale.

| | |
|------------|--|
| Jahrgang | 1967 |
| Geburtsort | Denizli/Türkei |
| Größe | 1,60 |
| Augenfarbe | dunkelbraun |
| Sprachen | deutsch (akzentfrei), türkisch, englisch, |



| | |
|--------------|---------------------|
| Dialekte | französisch |
| Stimmelage | Ruhrpott |
| Führerschein | Mezzosopran |
| Interessen | PKW |
| | Musik, Tanz, Reisen |

künstlerischer Werdegang: Ausbildung und Nennenswertes

| | |
|---------------|--|
| 2007 | Beste Schauspielerin - Nennung durch R. Finkelmeier, theater pur |
| 2001 | Teilnehmerin des „internationalen Forums“ der Berliner Festspiele |
| 2001 | Kameracting im CAC Köln |
| 1999 | Aufnahme als Schauspielerin bei der Zentralen Bühnenvermittlung |
| seit 1994 | Schauspielengagements in diversen Off-Theater Gruppen und an kommunalen Bühnen |
| seit 1994 | theaterpädagogische Arbeiten und Regietätigkeiten in Gruppen mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen |
| 1989 - 2000 | Privat Schauspielerschulunterricht im „La Bouche“, bei Barbara Kleyboldt, DO |
| 1983 - 86 und | |
| 89 – 91 | Privat Schauspielerschulunterricht bei Gudrun Gerlach, OB und BO |
| 1990 | Ausbildung zur Trainerin des Autogenen Trainings, Nagal Institut Bochum |
| 1988 | Abitur in Münster |

Workshops/ Kurse

| | |
|------|---|
| 2000 | „Method-Schauspieltraining“ bei T. Glaser, Figurentheaterkolleg Bochum |
| 2000 | „Wege zur authentischen Stimme“ bei Martin Sauermann, Figurentheaterkolleg, Bochum |
| 1998 | Gesangsunterricht bei Frau Plankensteiner, Bochum |



- 1995 – 99 Gesangunterricht in den Musikschulen Gelsenkirchen und Bochum, sowie
- 1999 – 2000 Klavier, in den Musikschulen Gelsenkirchen und Bochum
- 1995 Musiktheorie, Musikschule Gelsenkirchen
- 1994 – 96 Trommelunterricht bei Y. Röhm (Trommelorchester)
- 1991 – 92 Teilnahme an Workshops im Bereich Modern Dance

Schauspielengagements im Theater

- 2017 - 18 **Asyldialoge und NSU-Monologe**
Bühne für Menschenrechte, Berlin
Regie: Michael Ruf
- 2013 **Les Descendants** (Die Nachkommen)
Theaterstück zum Thema Völkermord an den Armeniern Schauspiel Wuppertal/
Ensemble Bruno Freysinett (FR)
Regie: Bruno Freysinett
Rolle: Nurta (Hauptrolle)
- 2013 **Heute ist anders**
Lecture Performance zum Thema Judendeportation
in Zusammenarbeit mit dem Kreschtheater und dem Südbahnhof Krefeld
- 2005 - 06 **Bellagonien**
Tanztheater zum Thema Heimat
Theater im Depot, Dortmund
Regie: Christine Knecht, Choreografie.: Marcus Grolle



Rolle: Schauspiel / Tanz

2004 - 05

1001 Nacht heute

Theater Oberhausen/ Theater der Welt

Regie: M. A. Behboudi

Rolle: Duniazade

2003 - 04

Manche mögens Fettich

Boulevard Komödie

Theater im Depot", Dortmund

Regie: Marcus Andre

Rolle: Monika-Mantel Kopf

2001 - 03

Koppstoff

Maxim Gorki Theater, Berlin

Festivalteilnahme: „Politik im freien Theater“, bpb, Hamburg

Regie: Dominik Huber

Rolle: diverse Figuren

2002

Antigone

Schauspiel nach Sophokles

„Theater Pantarhei“ (Essen); „Theater im Depot“ (Dortmund)

Regie: Christian Scholze

Rolle: Antigone

1999

Odysseus Irrfahrt

Theaterperformance im öffentlichen Raum



Forum InterART, Dortmund

Regie: W. Lensen,

Rolle: „Circe“

1997

Auf hoher See

Schauspiel nach Mrozek

in einem ehemaligen Teppichlager

Regie: Ole Erdmann

Rolle: „Der Schwächliche“

1996

Theater Himmel und Erde

Schauspiel Performance

Stipendium Carl, Essen

Regie: M. Schüller

Rollen: div. historische und Mythische Figuren

1994

Bande de Goelands

mehrsprachiges Schauspiel Event/ Performance mit einem multinationalen Künstler*innen Ensemble

Produktion: „Compagnie l’R en Scene“ / Kozmik Zirkus

Premiere: 20. Februar 1994, im „La Mer sous Chapiteau“, Toulouse (Frankreich)

Rolle: M. Travail

1994

Quake

Maskentheater mit intern. Besetzung

Eigene Anfertigung der Masken

Premiere: August 1994, Punta Molentis, Sardinien/ Italien



Regie: Sarah Darnault / Eigene Choreographie, szenische Gestaltung

Rolle: Feuerrochen als Maskenspiel (etwa 1,5 x 1,5 Meter groß)

1992 - 97

Das Märchen

Theaterstück nach nach J.W. von Goethe

„Trias Theater“, Gelsenkirchen

Regie: Juliane Meyerhof

Rollen: „Irrlicht“, „Spinne“

1992

Hall der Bewegung

8mm Tanz / Performance Film

Produktion: Cellular Censor Circle

Konzept / Regie: Peter Simon

Rolle: Tanz / Choreographie

1989

Zucker zur Belohnung

Schaupiel Komödie

Produktion: Stahlhausen Enterprises, Kulturhaus Thealozzi Bochum

Regie: G. Gerlach

Rolle: Cassandra; Kalchas (Maskenfigur)

1989

Gründung des Theaterkollektivs „**Stahlhausen Enterprises**“ mit Gudrun Gerlach im Thealozzi Bochum

Erarbeitung eigener Stücke



Schauspiel für Kinder

2009 – 10

Spiel der Kräfte

Helios Theater, Hamm / Théâtre Jeune Public/Strasbourg (F)

Regie: Laurent Dupont (Paris)

Rolle: Schauspiel, Gesang

2003 - 05

Die verliebte Wolke

Schauspiel-Solo nach einem Text von N. Hikmet in einer eigenen Bearbeitung

diverse Off-Bühnen

Festivalteilnahmen: „Emscherkinder“ 2005

Regie: Christian Scholze

Produktion/ Textfassung/ Schauspiel

1996 - 97

Das kleine Schlossgespenst

Theaterstück nach Preussler

Theater auf Tour, Darmstadt/Frankfurt

Regie: N. Retschy

Rolle: Das kleine Schlossgespenst

1997

Zauberflöte nach Mozart

Tourneetheater Wattenscheid, Bochum

Regie: Arek Reiser

Rolle: „ Königin der Nacht“



Lesungen

Freie Radikale - Lesereihe des Kulturamtes Gelsenkirchen „Starke Frauen“

Frei Radikale – Lesung „Wilde Lesung“, mit Texten von Oscar Wilde

für die A.T. Wegener Gesellschaft, u.a. auf der Leipziger Buchmesse

„Das Leben ist eine Kawaraneserai“ von E.S. Özdamar, FFT Düsseldorf

mit Habib Bektas „Gedichte“, Stadtbibliothek Duisburg im Rahmen einer Literatúrausstellung

mit Inci Aral zur Geschichte des Massakers in Mara

Lesungen im Rahmen von Literatürk und Buchmesse Ruhr Essen

mit Zülfü Livanelli, deutsch türkische Lesung aus seinem Buch „Glückseligkeit“



Schauspielengagements in Film und Fernsehen

- 2017 „Oray“ Kino, Filmfaust Filmproduction
Regie: Mehmet Akif Büyükcatalay
Rolle: Mutter
- 2015 „Die Informantin“ Kino, ARD/DEGETO Thriller, Magic Flight Film
Regie: Phillip Leinemann
Rolle: Mutter Musab
- 2015 „Maria“ Kino, Produzenten Pandora Film, WDR, Hugofilm
Regie: Michael Koch
Rolle: Kundin im Friseursalon
- 2014 „Herr Norderstedt“ Macromedia Diplomfilm
Regie: Phillip Letz
Rolle: Frau Meissner (Hauptrolle)
- 2013 „Alles was zählt“ Grundy UFA SERIAL DRAMA(Folge 1850)
Regie: Stefan Bühling
Episoden Rolle: Leyla Keziban



- 2011 „Bar und ohne Abzug“ Spieltrieb Filmproduktion
Regie: Nik Senteza
Rolle: Frau Soy (Geschäftsfrau)
- 2011 „Winterkinder“ Spieltrieb Filmproduktion
Regie: Nik Senteza
Rolle: Rechtsanwältin Frau Knüwer
- 2010 „Abgebrannt“ ZDF/ Das kleine Fernsehspiel / Jost Hering Filme Berlin
Regie: Sülbiye Günar-Freytag
Rolle: Frau Hayat (Mutter der Protagonistin)
- 2010 „Marco W. 247 Tage“ Sat 1 / Spielfilm
Regie: Oliver Dommengeset
Rolle: Pflichtverteidigerin von Marco
- 2009 „Maria“ Kurzfilm Valentin Kruse Films
Regie: Valentin Kruse
Rolle: Maria (Mutter)
- 2004 „Das erste Kopftuch“ Filmhochschule Köln
Regie: Iris Janssen
Rolle: Frau Sevgi (Mutter)
- 2002 „Meltem“, 35 mm HFF Potsdam
Regie: F. Kahveci
Rolle: Frau Gülten (Mutter)
- 2001 „Anwälte der Toten“ RTL
MD Produktion
Rolle: Frau Seven (Haushälterin)



2001 „Aktenzeichen X Y ungelöst ZDF
Regie: Th. Pauli
Rolle: Frau S. Simsek (Geschäftsfrau/ Blumenverkäuferin)